Worldview:

Christ as our common Past

(2nd Corinthians 5: 16.17)

Weltbild:

Christus ist unsere gemeinsame Vergangenheit

(2. Korinther 5: 16.17)

Why do we do what we do?

1. Our Environment (what happens around us)
2. Our Knowledge (what we know)
3. Our Experiences (what we go through)
4. Our Beliefs (what we accept as truth)
5. Our Values (what we treasure)
6. Our Choices (what we decide to do)
7. Our Actions (what we do)

Was hat uns geprägt?

1. Unsere Umwelt (was um uns herum passiert)
2. Unsere Erkenntnis (was wir wissen)
3. Unsere Erfahrungen (was wir durchmachen)
4. Unser Glaube (was wir als wahr akzeptieren)
5. Unsere Werte (was wir schätzen)
6. Unsere Prioritäten (was wir entscheiden zu tun)
7. Unsere Aktivitäten (was wir tun)

“In so far as one preaches the Gospel as it has been developed within one’s own culture, one is preaching not only the Gospel but also one’s own culture. In so far as one is preaching one’s own culture understand of the Gospel, one is asking others not only to accept the Gospel but also to renounce their own culture and accept the one own.” (Bernard Lonergan)

Wenn wir das Evangelium so verkünden, wie es uns in Zusammenhang mit unserer Kultur beigebracht wurde, predigen auch ein bisschen über unsere Kultur. Wenn wir in dieser Weise das Evangelium auf unser kulturelles Verständnis festlegen, werden wir Menschen anderer Kulturen nicht nur von Christus weiter sagen, sondern von ihnen fordern, dass sie mit dem christlichen Glauben auch unsere Kultur übernehmen.
(nach Bernard Lonergan)

- When churches of different cultural back-grounds share rooms, they develop different kinds of relationships. This can be seen as four different models:

- Wenn Gemeinden verschiedener Sprache oder Herkunft dieselben Räume teilen, können sie sich begegnen und eine Beziehung aufbauen. Hierbei sind derzeit vier Modelle in Deutschland in der Praxis umgesetzt:

1) The Parallel- Model:

The immigrant church has to pay a rent which is often very high. This happens because many German churches only see the opportunity to balance their housekeeping through such situations. Both churches exist besides each other without having any contact.

1) Das Parallelmodell:

Es wird eine Miete vereinbart, die oft unangemessen hoch ist. Das geschieht, weil viele deutsche Gemeinden die Situation ausnutzen, um ihre Haushaltslöcher zu stopfen. In diesen Fällen existieren die Gemeinden meist neben einander, ohne in Kontakt zu treten.

2) The Guest - Church- Model:
Both churches have got to know each other a bit. On a regular basis, they exchange ideas, invite one another to special occasions and celebrate joined services, for example once or twice in a year.

2) Das Gastgemeindenmodell :
Beide Gemeinden haben sich angenähert. Es herrscht ein regelmäßiger Austausch, man lädt sich gegenseitig ein und feiert in regelmäßigen Abständen gemeinsame Gottesdienste (z.B. ein- bis zweimal im Jahr).

3) The Integration- Modell:
In the integration model, the immigrant churches are being integrated into their host churches in this way that they celebrate joined services with them in short intervals like once in a month.

3) Das Integrationsmodell:
Im Integrationsmodell werden Migrationskirchen insofern in die gastgebenden Kirchen integriert, als sie regelmäßig in kurzen Abständen, z.B. jeden Monat, gemeinsame Gottesdienste feiern.

4) The Inclusion- Model:

In the inclusion model, people from different cultural and other backgrounds celebrate their Sunday services with different languages all together. Everybody has equal rights. The immigrants bless the church with their cultural gifts and potentials.

4) Das Inklusionsmodell:

Im Inklusionsmodell feiern Menschen verschiedener Herkunft und Kulturen jeden Sonntag zusammen Gottesdienst in mehreren Sprachen. Die Mitglieder mit Migrationshintergrund werden gleichberechtigt behandelt. Sie bringen die Potenziale und Besonderheiten ihrer Kultur mit ein.

Social Relationships
(not ‘we and they’, but ‘us’ together on our way):
The Church of Antioch as a Model

Soziale Verhältnisse
(nicht ‚Ihr und wir‘, sondern ‚wir alle‘ gemeinsam unterwegs):
Die Kirche von Antioch als Vorbild

Even though the Christian followers who lived during the 1st century A.D. did regularly go on pilgrimages to Jerusalem and did meet annually in the upper room; unity in a diversity of cultures was at that time the city of Antioch and not Jerusalem.

Obwohl die Christen des 1. Jahrhunderts n. Chr. regelmäßig nach Jerusalem pilgerten und sich einmal im Jahr dort versammelten, lag das Zentrum der christlichen Einheit in einer Vielfalt von Kulturen zu dieser Zeit nicht in Jerusalem, sondern in der Stadt Antioch.

In fact, modern Christians can consider Antioch as a model for what God’s family ought to be and do.

Tatsächlich kann diese Stadt uns Christen heute als Vorbild dienen, wie Gottes Familie aussehen und handeln sollte.

Like most cities today, Antioch was racially diverse and culturally pluralistic. The Christians wrestled with how to make the Gospel meaningful for people of diverse backgrounds. Four factors helped them to be successful:

Wie die meisten modernen Städte war Antioch von einer großen kulturellen und ethnischen Vielfalt der Bevölkerung geprägt. Die Christen rangen darum, wie sie das Evangelium Menschen mit sehr unterschiedlichem Hintergrund verständlich machen könnten. Vier Faktoren halfen ihnen, erfolgreich darin zu sein:

1) They saw the **ethnic division as a barrier** which had to be **to overcome** rather than as a status quo to be maintained.

1) Sie sahen die **Barrieren zwischen** den verschiedenen **Völkergruppen als Hindernisse** an, **die es zu überwinden galt**, anstatt sie als Status Quo zu akzeptieren.

2) Because of a good cross culture understanding and education, they soon had **an ethnic leadership**.

2) Durch eine gute interkulturelle Verständigung und Erziehung, die nun möglich waren, entstand bald eine **ethnische Leiterschaft**.

3) They sent out **ministry teams** who **sought the good of the cultures** to present the Gospel to them. This way, they became all things to all men.

3) Sie schickten **Missionsteams** aus, **die das Gute in den Kulturen suchten**, um den Menschen das Evangelium nahe bringen zu können. So wurden sie allen Menschen alles.

4) They joined together to accomplish **projects of compassion**.

4) Sie vereinigten sich, um **Barmherzigkeit** zu **üben**.

The Antioch church can become a model for us to see how the church should function when it is surrounded by diversity and cultural pluralism. The “Together for Berlin Transforum” sees the rapidly growing Christian movement that recruits members from a wide variety of places.

Die Kirche von Antioch kann für uns ein Vorbild sein, an dem wir sehen, wie eine Kirche inmitten von kultureller Vielfalt aussehen kann. Das „Transforum Gemeinsam für Berlin“ sieht sich einer schnell wachsenden christlichen Bewegung gegenüber, in der Menschen aus vielen Orten der Welt zusammenkommen.

The varied coalition shows how people of God have a foundation for unity beyond all other causes: The common faith in Christ can bridge differences in all circumstances. It fulfils Jesus' prayer for His followers that we should demonstrate an oneness that demands the world's attention.

Wenn sich in unserer Kirche so viele verschiedene Menschen vereinigen, wird eine Verheißung Gottes Wirklichkeit, nämlich dass unser gemeinsamer Glaube an Jesus Christus unsere lebendige und einzigartige Grundlage zur Einheit ist. Dann erfüllt sich auch Jesu Gebet um die Einheit seiner Jünger in Liebe, die die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Nature produces a great diversity of plants with different forms, colours and sizes. This comes through their seeds. In the same way, the Word of God can bring forth in our hearts various fruits of unique beauty.

In der Natur gibt es eine große Vielfalt von Formen, Farben und Größen der Pflanzen. Diese entsteht durch ihre Samen. Auch in unseren Herzen kann das Wort Gottes vielfältige Früchte von einzigartiger Schönheit hervorbringen.

Spiritual Gifts
brought by the immigrants

Geistliche Geschenke, die Migranten mitgebracht haben

Isn’t it that immigrants are themselves the gifts that God wants to bless Germany with?

Sind Migranten in Deutschland nicht selbst die Geschenke, die Gott uns machen will?

A question German Christians often ask:
"What can German Christians gain from cooperating with African churches?"

Eine von deutschen Christen oft gestellte Frage lautet:
„Was haben deutsche Christen von der Zusammenarbeit mit afrikanischen Gemeinden?“

Working together as churches, if we embrace one another with equal rights, will enrich both sides in various ways and prevent a “Sunday segregation”.

Eine gleichberechtigte Zusammenarbeit auf Augenhöhe wird immer beide Seiten bereichern. Sie verhindert eine christliche Parallelgesellschaft.

We African Christians often come with social potentials which many Germans have lost. To rediscover them together can be a blessing for single persons, but also for their environment and in this society.

Wir afrikanischen Christen bringen oft soziale Kompetenzen mit, die viele Deutsche verloren haben. Diese mit einander neu zu entdecken, kann für Einzelne, aber auch für ihre Umgebung und in der Gesellschaft ein Segen sein.

For the German Christians such cooperation can be a great blessing when they see how intensively and freely African Christians pray, worship, sing and dance, but also how trusting and grateful they are despite outwardly difficult circumstances.

Für die deutschen Christen kann eine solche Zusammenarbeit eine große Bereicherung sein, wenn sie sehen, wie intensiv afrikanische Christen beten, wie frei sie anbeten, singen und tanzen, aber auch, wie vertrauensvoll und dankbar sie sind trotz äußerlich schwieriger Umstände.

If we manage to accept one another in love, even people outside the church will be attracted. This is a chance for modern evangelism.

Wenn wir schaffen, einander in Liebe anzuneh-men, werden auch Außenstehende davon ange-zogen- es ist eine Chance für die moderne Evangelisation.

Many Africans ask:
"What do African Christians gain from a cooperation with German churches?"

Viele Afrikaner fragen:
„Was haben afrikanische Christen von der Zusammenarbeit mit deutschen Gemeinden?“

An equal and appreciative cooperation may encourage us African Christians in Germany, give us a sense of belonging and help that we feel welcome instead of inferior as asylum seekers pushed around by the authorities.

Eine gleichberechtigte, anerkennende Zusammenarbeit kann uns afrikanische Christen in Deutschland ermutigen, uns ein Gefühl der Zugehörigkeit geben und helfen, dass wir uns hier willkommen und nicht als minderwertige Asylsuchende fühlen, die von den Behörden herumgeschubst werden.

When the relationships between the churches grow, there can rise practical help from it. For example, African students will receive help to find a job with their qualification. This is necessary for them to be allowed to stay, thus not easy.

Aus einem so entstehenden Beziehungsgeflecht kann evt. auch praktische Hilfe erwachsen, z.B. für Afrikaner, die hier studiert haben und eine Arbeit entsprechend ihrem Abschluss finden müssen, um bleiben zu dürfen, was ohnehin und dazu mit Ausländerstatus schwierig ist.

One more question: **"What is the mission Africans feel to have in Germany?"**
We Africans here like to pray for the country. We can be part of a spiritual renewal of the churches. Through our unique implementation of our faith we can encourage Germans to experience God in their everyday life.

Noch eine Frage: **„Welchen Auftrag spüren Afrikaner in Deutschland?“**
Wir Afrikaner hier beten gerne für das Land. Wir können Teil einer geistlichen Erneuerung der Gemeinden werden. Durch unsere einzigartige Umsetzung unseres Glaubens können wir Deutschen Mut machen, Gott im Alltag zu erfahren.

Peter, **which cultural differences of the Germans do you experience to be enriching?**

- honesty
- freedom of expression
- a well- grown democracy
- a strong organisation and administration
- a solid building structures and repairments

Peter, **welche Kulturunterschiede von den Deutschen empfindest Du als bereichernd?**

- Ehrlichkeit
- freie Meinungsäußerung
- gewachsene Demokratie
- starke Organisation und Verwaltung
- solide Bausubstanz und Reparaturen

Gospelproject with Evangelical Blind People´s Service Berlin

Gospelprojekt m. Evangelischen Blindendienst Berlin

Trip to Himmelsfels

Fahrt zum Himmelsfels

Ecumene Borsigwalde

Ökumene Borsigwalde

ÖRBB Intercultural Learning

ÖRBB Interkulturelles Lernen

Neighbourhood
Festival Borsigwalde

Kiezfest Borsigwalde

Pastor Peter Arthur from Ghana/ West Africa,
Pastor of the intercultural church Akebulan (Global Mission) e.V.
(www.akebulan-gm.org)
in the name of the “Forum Intercultural Relationships”
from “Together for Berlin e.V.”

Pastor Peter Arthur aus Ghana/ Westafrika,
Pastor der interkulturellen Gemeinde Akebulan (Globale Mission) e.V.
(www.akebulan-gm.org)
im Namen des „Forums Interkulturelle Beziehungen“
von „Gemeinsam für Berlin e.V.“